



Abb. 2013-2/21-01  
Briefkopf „Wilh. Hirsch & Bedrich Tafelglas-Hüttenwerk“, Radeberg, von 1900 mit Werksansicht

Dietrich Mauerhoff

Mai 2013

## Das „Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg

### Sollte eine Tradition fortgesetzt werden?

In der historischen Literatur und in Dokumentationen über **Glasmacherfamilien**, z.B. nach **Kühnert** [1], **Blau** [2] oder **Kunze** [3] wurde immer wieder belegt, dass vorwiegend Glasmacher mit Familiennamen **Hirsch** als **Tafelglasmacher** arbeiteten. Die meisten Gründer von Tafelglashütten im 19. Jahrhundert in **Thüringen, Sachsen und Preußen** waren Mitglieder der **Hirsch-Familien**. Zu den Ausnahmen gehörten **Joseph Anton Ernst Hirsch** und seine **Söhne Wilhelm und Max** [4]. Sie zählten zu den so genannten **Weißglasmachern** und stellten **Hohlgläser** her. Als die Söhne ihre Glasfabriken **1873** und **1879** in **Radeberg** gründeten waren es natürlich **Hohlglashütten**. Das Glasmacherhandwerk, das sie gelernt hatten, setzten sie nunmehr als Glasfabrikanten um. Mit **manuell geblasenem Beleuchtungs- und Haushaltsglas** sowie mit **Pressglas** produzierten sie die typische Erzeugnisse in diesen Glaswerken.

Die namensgleiche **Verwandtschaft** war in **Radeberg** mit **Tafelglas** der Familientradition treu geblieben. Mit **Fensterglas** aus ihren Tafelglashütten bedienten sie die boomende Bauwirtschaft. Als sich die **Söhne von Ernst Hirsch** ebenfalls der Tafelglasproduktion zuwandten, gab es gewiss keine Absicht, die Familientradition zu wahren. Sie sahen vielmehr in der **Tafelglasbranche** eine gewinnbringende Investition.

### Eine Investition muss sich lohnen

Der Glasfabrikant **Ernst Franz Wilhelm Hirsch** gehörte zu den Unternehmern, die einen Teil ihrer Gewinne für **Grundstückkäufe** nutzte. Er kaufte landwirtschaftliche Flächen im Radeberger Umland auf. Meistens waren es Güter, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten waren. Felder und Wiesen in **Langebrück**, in der

**Arnsdorfer** Flur und bis nach **Dürröhrsdorf** konnte Hirsch günstig erwerben. So suchten zu Beginn des 21. Jahrhunderts sächsische Behörden nach **Erben** von Wilhelm Hirsch, weil dieser in den Grundbüchern noch als Besitzer von Flurstücken eingetragen war. Besonders interessierten Hirsch aber Grundstücke in **Radeberg**. Er kaufte Flächen auf, die in unmittelbarer Nähe zu seiner Glasfabrik, aber auch am Stadtrand lagen. Auf diese Art und Weise legte Wilhelm Hirsch sich Rücklagen an, die Geld bringen sollten, falls wirtschaftliche Schwierigkeiten in seinen Unternehmen finanziell auszugleichen waren. Außerdem hatte Hirsch für Betriebs-erweiterungen und Firmenneugründungen Bauland zur Verfügung.

Abb. 2013-2/21-02  
Die ersten Briefköpfe der neuen Firma zeigen, dass **beide Tafelglasverfahren (deutsch und rheinisch)** [6] angewendet wurden.



Einer seiner Grundstücksnachbarn war **Baumeister Karl August Heinrich Traugott Bedrich**. Für seine Bauvorhaben brauchte Bedrich natürlich **Fensterglas**. Vielleicht war das einer der Gründe, warum, Bedrich und Hirsch ins Gespräch kamen? In Radeberg gab es bereits **3 Tafelglaswerke**, die als Lieferanten infrage gekommen wären [5]. Bedrich und Hirsch sahen jedoch für eine eigene Tafelglasfirma bessere Chancen. Sie sollten Recht behalten. Nach 25 Jahren hatte sich dieses Unternehmen zum **leistungsfähigsten Tafelglaswerk in Radeberg** entwickelt. Die Investition hatte sich gelohnt.

**Das 4. Tafelglashüttenwerk in Radeberg**

Am 22. März 1880 übergab **Carl-August Heinrich Traugott Bedrich** der Stadtverwaltung in Radeberg 10 Bauzeichnungen und einen Situationsplan zum Neubau. In seinem und im Namen seines Kompagnons **Ernst Franz Wilhelm Hirsch** stellte er einen **Bauantrag** zur Errichtung eines Tafelglashüttenwerkes auf ihren Flurstücken 1195 und 1197 [7]. Der Bauplatz war gut gewählt. Nördlich von der geplanten Glasfabrik führten die Gleise der **Königlich Sächsischen Staatseisenbahn von Dresden nach Görlitz** vorbei. Die Möglichkeit für einen Gleisanschluss war somit gegeben. Die Bauzeich-

nungen für das geplante Unternehmen hatte Baumeister Bedrich selbst angefertigt. Im Bauantrag waren als Neubauten unter Punkt a ein „**Glasfabrikationsgebäude mit Streckhütten, Schneidstuben, Walzenräumen und Dampfschornstein**“ vorgesehen.

Unter Punkt b beantragte Bedrich den Bau eines **Wohnhauses mit Hafenstube** und unter c den Bau von **drei Arbeiter-Wohndoppelhäusern** mit je einer Wohnung. Auch in den nachfolgenden Jahren gehörte der Wohnungsbau für die Arbeiterschaft zu allen wichtigen Investitionen des Unternehmens. Darüber wird noch besonders berichtet.

Abb. 2013-2/21-03  
 „Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Der erste eingereichte Lageplan für die Fabrikgebäude vom März 1880

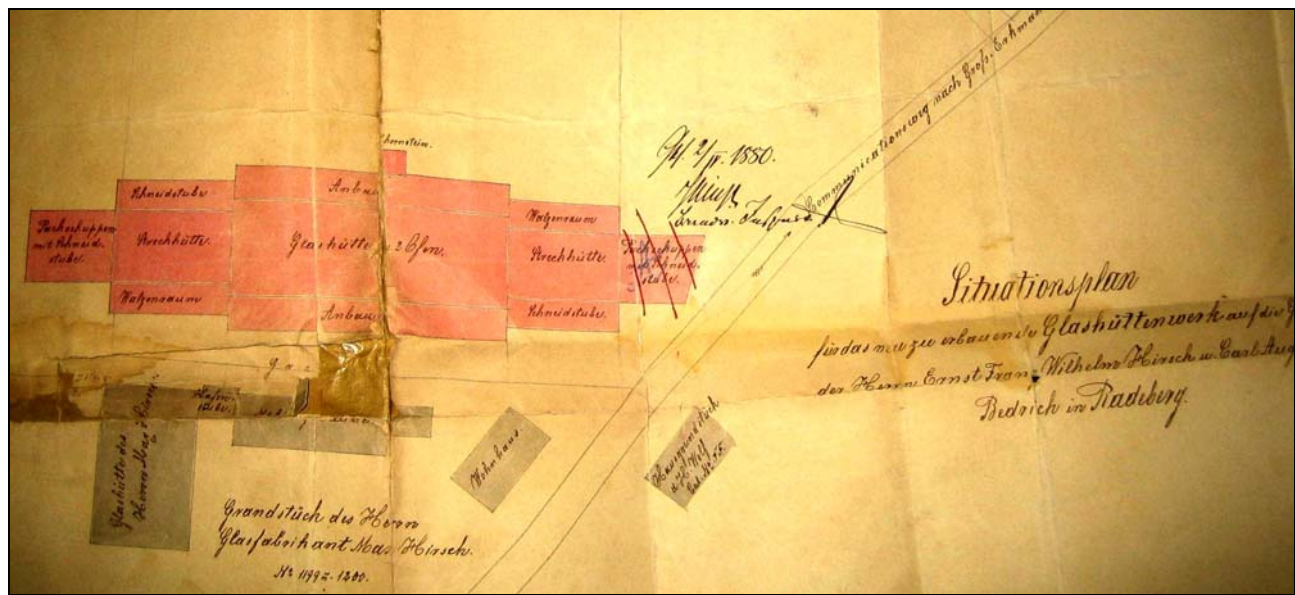


Abb. 2013-2/21-04  
 „Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, H. Bedrichs erste Bauzeichnung vom Hüttengebäude mit 2 Öfen

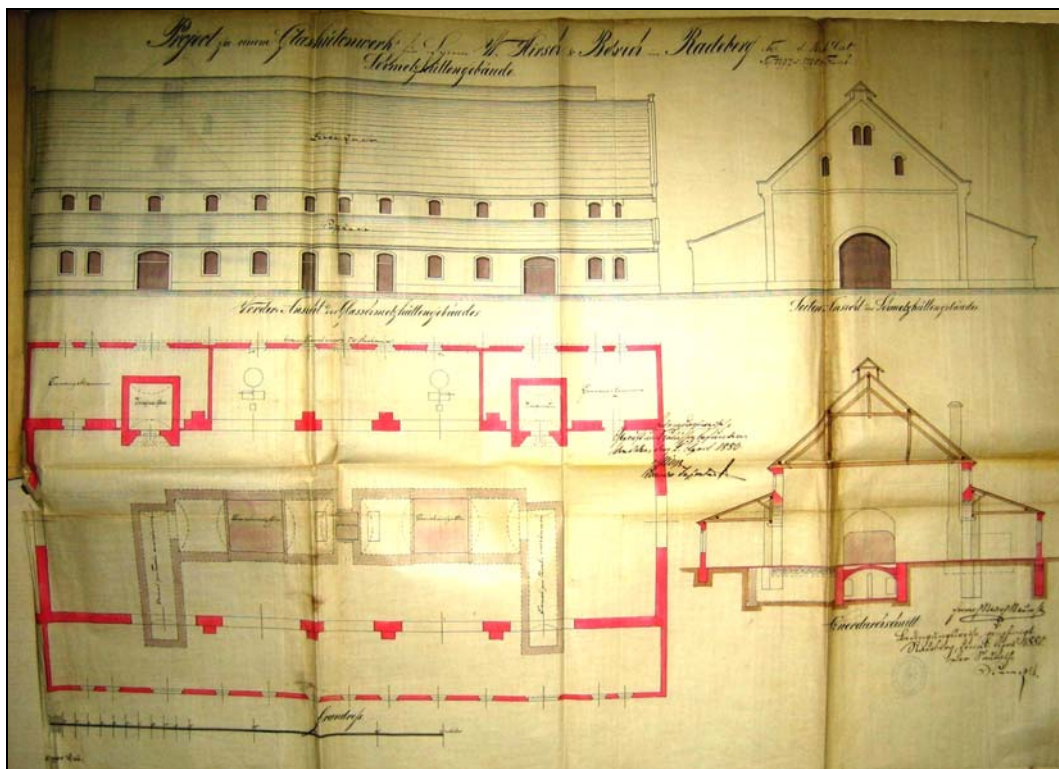
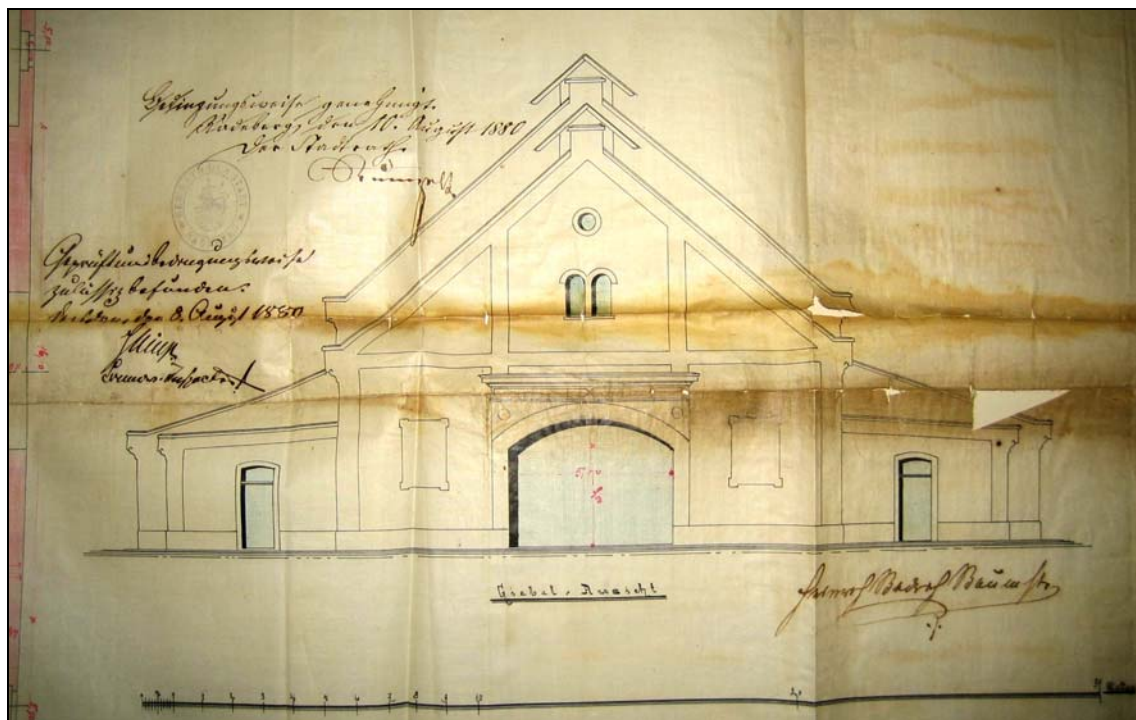
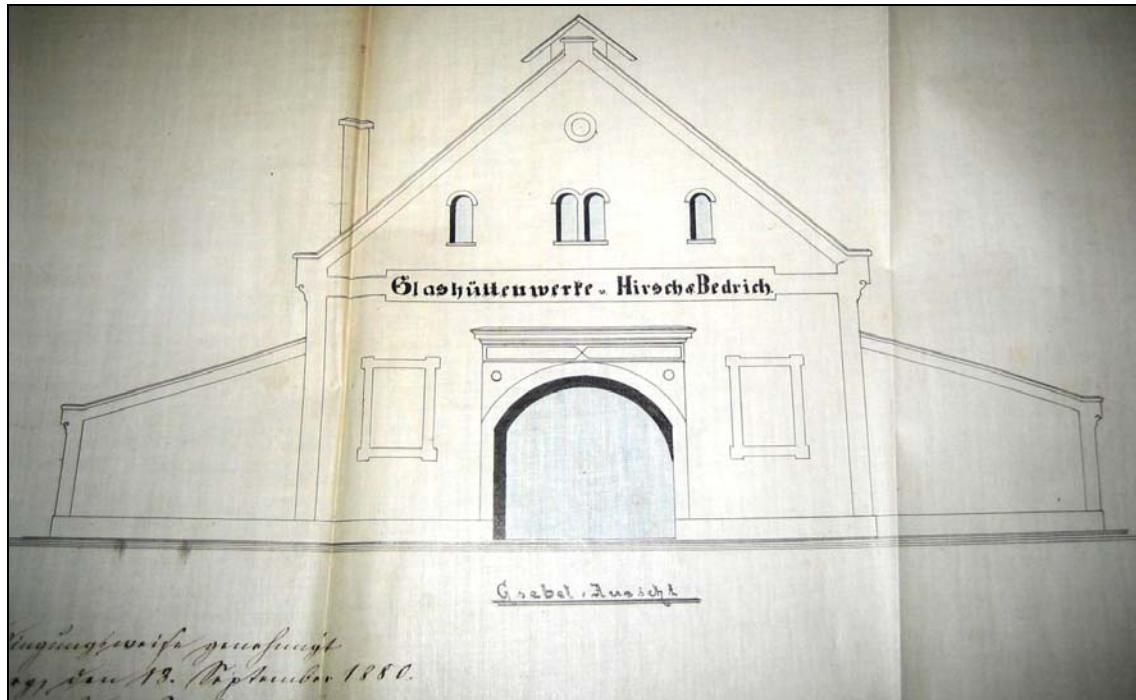




Abb. 2013-2/21-07a und 7b

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Vor- und Rückseite des Glasfabrikationsgebäudes



In den **Lageplänen** wurden die **Generatorenanlagen zur Gaserzeugung** nicht gesondert eingezeichnet. Daraus ließ sich schließen, dass die Bauherrn Diskussionen über mögliche Geruchs- und Abgasbelästigungen vermeiden wollten.

Die ersten Zeichnungen fanden noch nicht das Wohlwollen des Stadtrates. Meistens hieß es „**bedingungsweise genehmigt**“ oder es wurden Bauten ablehnend im Schriftwechsel mit den Bauherrn diskutiert. Zum Beispiel wurde ein Packschuppen mit Schneidstube, der sich „zu nahe dem Communicationsweg nach Groß-Erkmannsdorf“ befand, abgelehnt. Schon damals wie heute unterstrichen Behörden ihre Zuständigkeit, auch

wenn es um Unbedeutendes ging. Heinrich Bedrich lieferte deshalb einen weiteren Zeichnungssatz ab. Der Wohnhausbau wurde erweitert, statt des Schuppens ein Beamtenhaus parallel zur Straße gestellt und die Anordnung des Fabrikgebäudes verändert.

Selbstbewusst wurde der Firmenname an den 50 m langen, 30 m breiten und 12 m hohen Gebäudekomplex geschrieben.

Für zusätzliche Energie und Dampfbereitstellung sorgte ein „**Fieldscher Kessel**“ von der **Saxonia Eisenwerke** und **Eisenbahnbedarf-Fabrik Radeberg**. Die ursprünglich geplanten zwei Strecköfen wurden durch einen **Doppelstreckofen** ersetzt.

Die Bauarbeiten für das neue **Tafelglaswerk** begannen noch **1880**. Am 11. und 20.12.1880 ließen sich **Wilhelm Hirsch** und **Heinrich Bedrich** als **Inhaber** der Firma in Radeberg registrieren. Der Eintrag beim Amtsgericht erfolgte am 28.12.1880 [8]. Einen Monat später, am 25.01.1881 konnte das Unternehmen angemeldet werden [8] und die Tafelglasfertigung begann. Die vorgeschriebene Betriebskrankenkasse gründete das Unter-

nehmen wenige Monate nach in Kraft treten der diesbezüglichen Reichsgesetzes von 1883 [10].

Um **1890** gehörte das **Tafelglaswerk Wilh. Hirsch & Bedrich** noch zu den kleinen Radeberger Glasfabriken. Mit 73 statistisch erfassten Fabrikarbeitern lag das Unternehmen von den 6 Radeberger Glasfabriken noch an 5.Stelle, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist [11].

Firma	männlich (Alter) über 21 / 16-21 / 14-16 / 12-14	weiblich (Alter) über 21 / 16-21 / 14-16 / 12-14	gesamt
Sächs.Glasfabrik AG (Hohl- u.Pressglas)	336 / 103 / 67 / 1	75 / 27 / 16 / 1	626
Vereinigte Radeberger Glashütten AG (Hohl-,Press-, Tafelglas)	175 / 87 / 13	24 / 3	302
W. Hirsch (Tafelglas)	97 / 16 / 11	1 / 2	127
M. & E. Hirsch (Tafelglas)	59 / 15 / 2		76
Wilh. Hirsch & Bedrich (Tafelglas)	55 / 14 / 3	1	73
Hugo Rönsch (Tafelglas)	49 / 10 / 3		62

Abb. 2013-2/21-09 „Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Arbeiterdoppelhaus nach dem Projekt von Bedrich, 1880

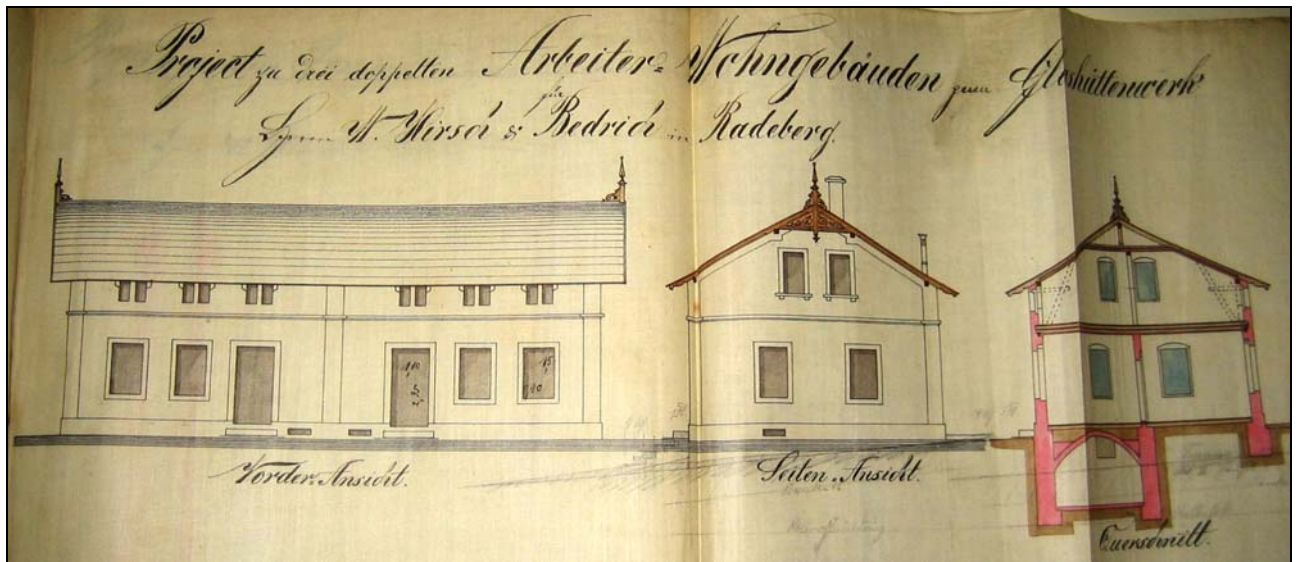


Abb. 2013-2/21-10 „Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Grundriss des Arbeiterdoppelhauses

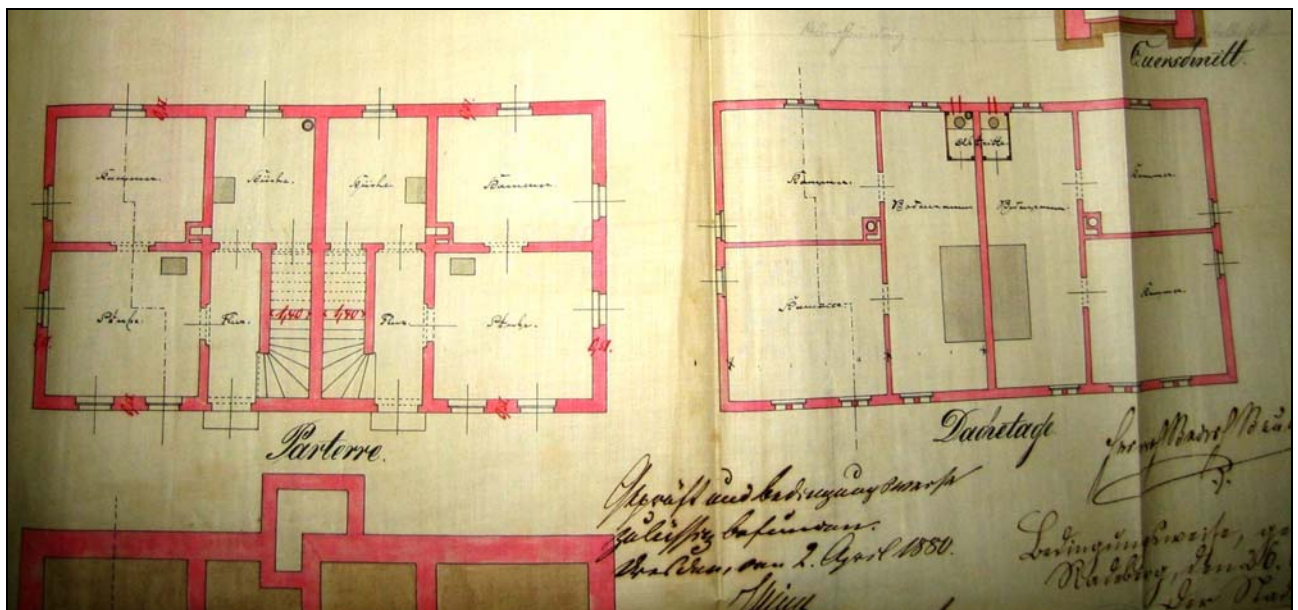


Abb. 2013-2/21-11

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Grundriss des ersten Beamtenwohnhauses von Bedrich, 1880

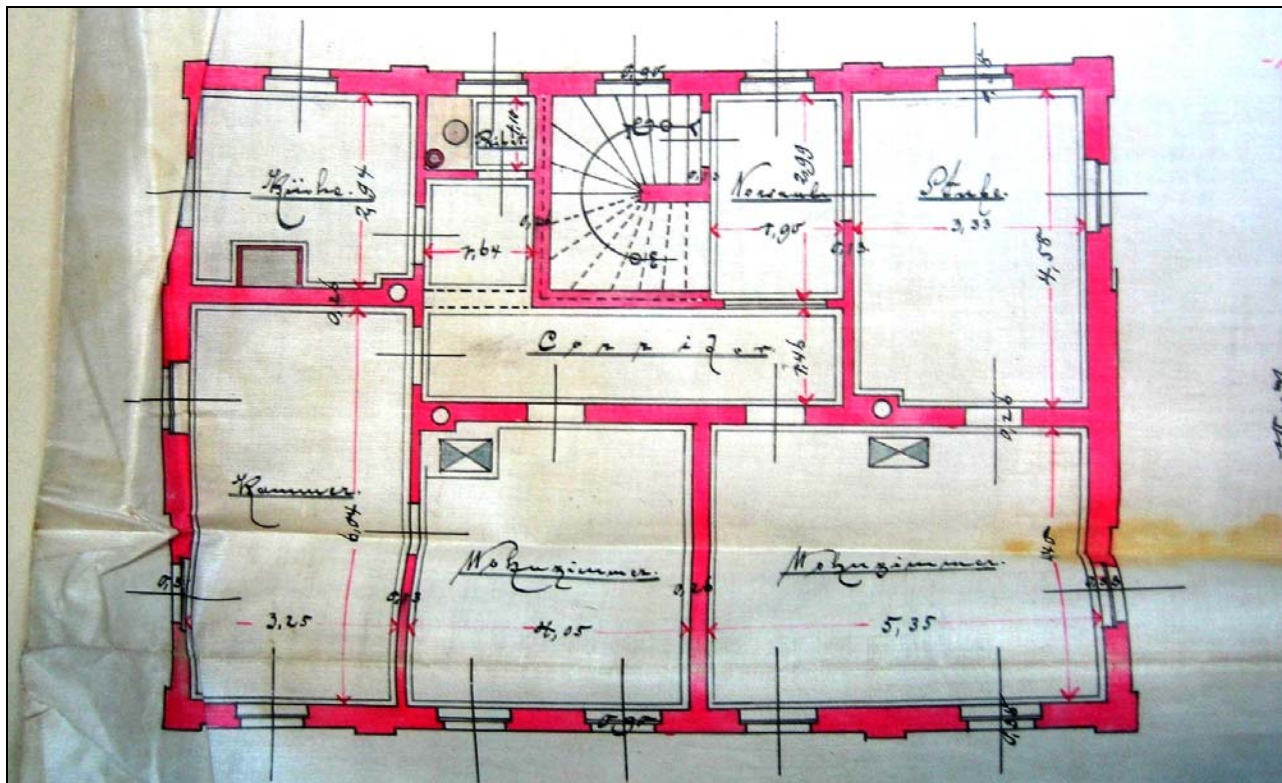


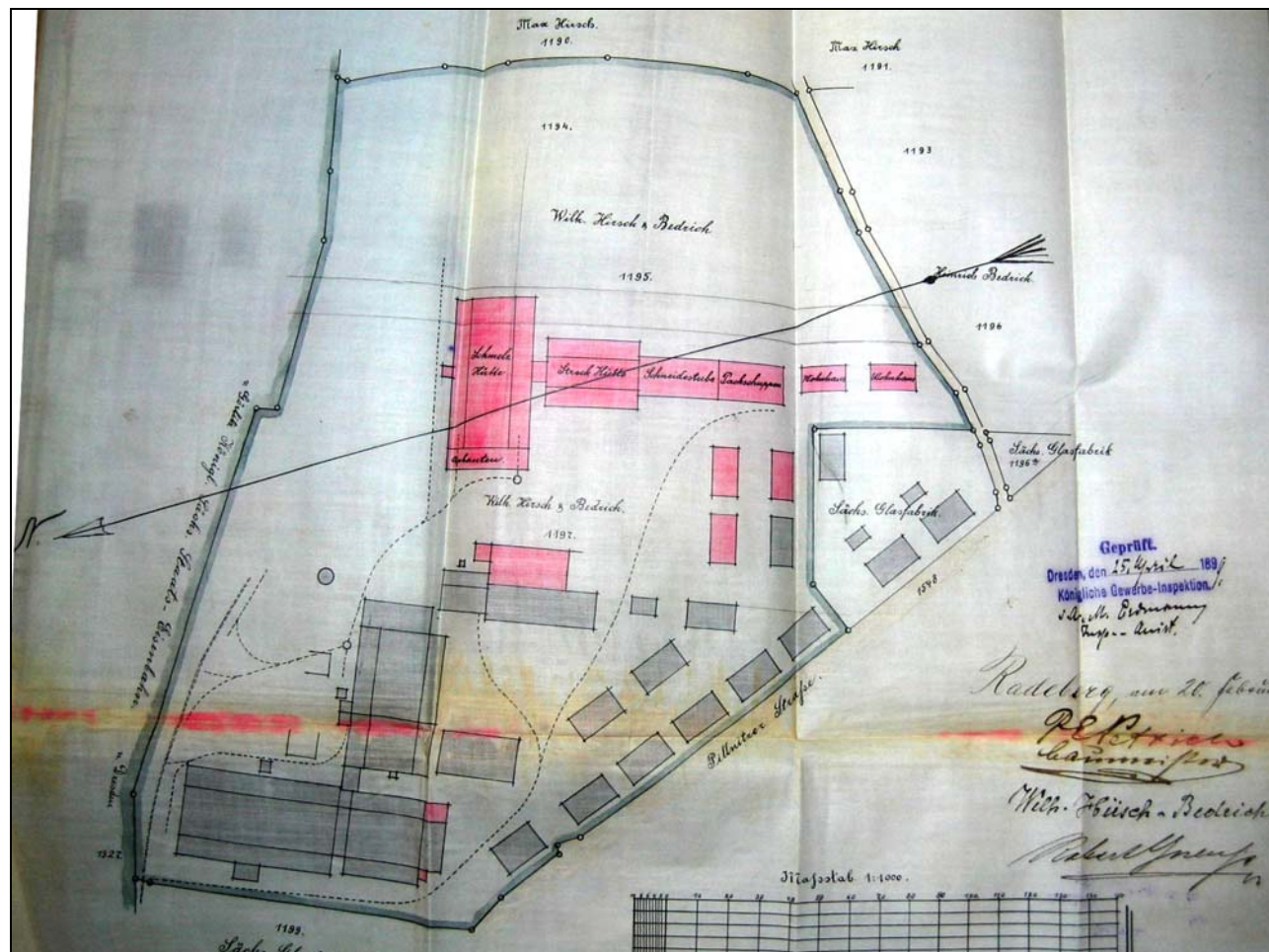
Abb. 2013-2/21-12

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Belegschaftsbild um 1890



Abb. 2013-2/21-13

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg, Lageplan vom 20.02.1899



Nach den noch heute im Stadtarchiv vorliegenden Unterlagen baute das Unternehmen während seiner Werksgeschichte für seine Beschäftigten **70 Werkwohnungen** in **15 Doppelwohnhäusern** und in **8 Mehrfamilienhäusern** [7, 12]. Heute sind die Häuser in Privathand und individuell modernisiert.

### Von der kleinen Glashütte zum größten Radeberger Tafelglashüttenwerk

Zwischen **1890** und **1895** blieben die **Investitionen bescheiden**. Eine Erweiterung der Zeichnungsberechtigung kündete eine neue Werkentwicklung an. **1895** erhielten **Wilhelm Edmund Hirsch** und **Ernst Heinrich Max Bedrich** Prokura. Beide waren die **ältesten Söhne** der Unternehmensgründer. Ihnen wurde ein weiterer Prokurist, der Radeberger Kaufmann Oscar Schmidt zur Seite gestellt [8]. Im gleichen Jahr begannen größere Investitionsplanungen.

Die **neuen Baumaßnahmen** bereitete nicht mehr der Teilhaber Karl Heinrich Bedrich vor. Die **gute Entwicklung** der Glasfabrik hatte sicherlich dazu beigetragen, dass er sich vom Baugeschäft für die Glasfabrik nach und nach zurück zog. Das „**Bureau für Architektur und Bauausführungen P. E. Petrich**“ in Radeberg und Grosshartau erhielt den Zuschlag für die weiteren Baumaßnahmen in den folgenden Jahren. **1896** wurde mit einem neuen Hüttenanbau begonnen und nach **1899**

ein kompletter neuer Werkteil mit weiteren Wohnhäusern hinzugefügt.

Aus den Archivakten sind **Baupläne** von **1899** erhalten geblieben, die mehrfach geändert waren. In die Planung vom 27.03.1899 wurde auch das Flurstück 1195 mit drei Einfamilien-Doppelwohnhäusern und einem zentralen Waschhaus einbezogen. Bei der Projektierung der neuen Hüttenanlage wurde erstmals eine Zeichnung von einer **regenerativ beheizten Ofenanlage** durch Baumeister Petrich den Bauunterlagen beigelegt.

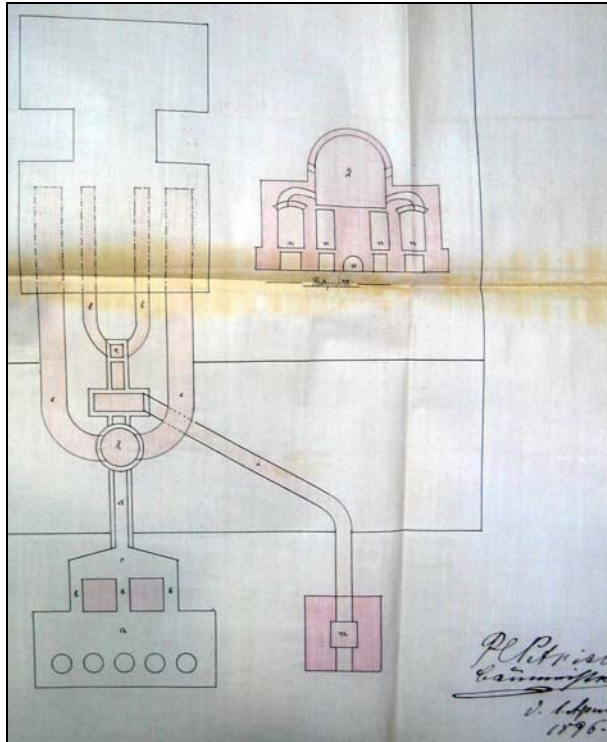
Im August **1899** begann eine letzte große Bauplanung, eine **vierte Streckhütte**. Diesmal war Baumeister **Robert Gneuß** für die Projektierung und Bauausführung zuständig [9].

**1900** hatte die **Fa. Wilh. Hirsch & Bedrich** ihre größte Bauausdehnung an der **Pillnitzer Straße** erreicht. **Wilhelm Edmund Hirsch** und **Heinrich Max Bedrich**, die Söhne der Firmengründer wurden am 12.01.1900 **als Gesellschafter** eingetragen [8]. Ihr Beitrag an der Firmenentwicklung kam damit zum Ausdruck. Nach einem Jahr erreichten beide, dass ihre Väter auf eine weitere Geschäftsführung verzichteten. Anscheinend verlief der Führungswechsel nicht konfliktlos. In einem offiziellen Schreiben an den Stadtrat in Radeberg wurde erklärt, dass Komm.-Rat Wilhelm Hirsch und Baumeister Heinrich Bedrich aus der Geschäftsführung „ausgeschlossen“ sind und die gesamte technische und kaufmänni-

sche Leitung des Unternehmens auf die Söhne übergegangen war [13]. Allerdings wirkte der Komm.-Rat im Hintergrund als Gesellschafter weiter.

Abb. 2013-2/21-14

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg  
 Bauzeichnung zum Ofen vom 01.04.1896  
 a = Gaserzeuger, b = Einzelkanäle  
 c/d = Sammelkanäle für Gas, g = Schmelzofen  
 h = Gas-Wechsel, i = Abgasleitungen zum Schornstein  
 m = Luftwechsel, l = Luftleitungen, n = Regenerator-Kammern



Im Sommer 1902 musste die „Vereinigte Radeberger Glashütten AG“ Konkurs anmelden [14]. In diesem Unternehmen hatte 1858 mit der Gründung der ersten Glasfabrik die Radeberger Glashüttengeschichte begonnen. Komm.-Rat Wilh. Hirsch erwarb vier Monate später in der Zwangsversteigerung alle Grundstücke dieser Firma [15, 16]. Die Flachglasproduktion der ehemaligen „Vereinigten Radeberger Glashütten AG“ ließ er wieder anlaufen. Er erweiterte nicht nur das Produktionsaufkommen von „Wilh. Hirsch & Bedrich“, sondern vergrößerte auch seine Gesellschafteranteile und seinen Einfluss. Das Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich wurde auf dem Territorium der Stadt Radeberg zum größten Flachglashersteller. Je nach Auftragslage war die Firma in der Lage, an 8 Hafentagen mit bis zu 350 Beschäftigten etwa 1 Million qm Fensterglas zu produzieren. Als 1912 bereits Rezessionserscheinungen die Tafelglasproduktion einschränkten, hatte Wilh. Hirsch & Bedrich in den ersten 7 Monaten des Jahres 1912 noch 442.668 qm Tafelglas geliefert [16]. Das entsprach einer Jahresproduktion von rund 760.000 qm.

Abb. 2013-2/21-15

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg  
 Fabrikmarke Sonnenglas

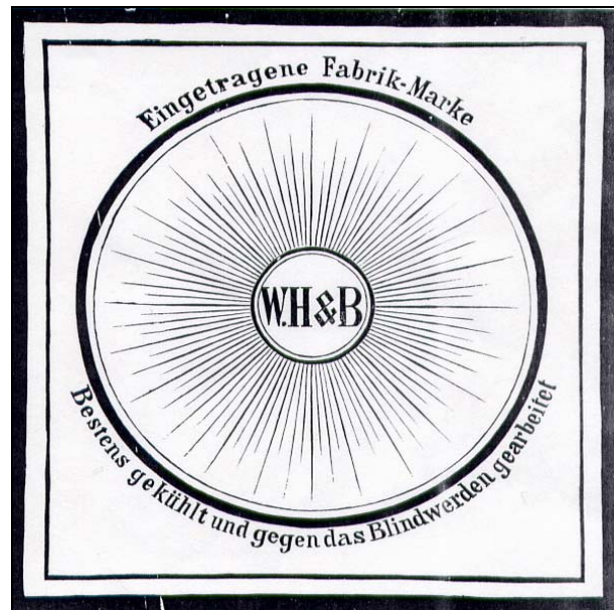


Abb. 2013-2/21-16

„Tafelglasfabrik Hirsch & Bedrich“ in Radeberg  
 Anzeige im Adressbuch der Glasindustrie 1911

**Hirsch & Bedrich, Wilh.,** Tafelglasfabrik in Radeberg  
 (P 88), Königr. Sachsen. — T.-A.: Hirsch Bedrich Radeberg.  
 — Nr. 811. — Inh.: Kommerzienrat Ernst Franz Wilh. Hirsch, Baumeister Heinrich Bedrich, Wilhelm Edmund Hirsch u. Ernst Heinrich Max Bedrich.

Fabrikat: Tafelglas. — 8 Siemensöfen. — 300 Arbeiter. — Gleisanschluß. — Besteht seit 1880. — Mitglied des Vereins sächs. Tafelglashütten u. des Vereins deutscher Tafelglashütten.



**Sonnenglas**

Bis zum Ersten Weltkrieg wurden nur noch kleinere Baumassnahmen realisiert, ein Verbindungsgang zu den zuletzt gebauten Streckhütten, ein Strohschuppen und eine kleinere Hafentube. Durch den Kriegsbeginn entstanden Produktionseinschränkungen durch fehlende Glasmacher, die zum Militär eingezogen worden waren. Die Tafelglas-Abteilung an der heutigen Dresdner Straße wurde 1914 stillgelegt [15]. Dieser historische Glashüttenstandort wurde damit für immer geschlossen. Das Jahr 1916 brachte für die Familien Hirsch und Bedrich Unglück und Umbruch. Es verstarben der Firmen-Mitbegründer und Gesellschafter, Baumeister Heinrich Bedrich und der geschäftsführende Vorstand und Gesellschafter Wilhelm Edmund Hirsch. 3 Tage nach dem Tod des ältesten Sohnes verstarb noch der jüngste Sohn von Komm.-Rat Wilhelm Hirsch, Karl Hirsch infolge einer Kriegsverletzung [18].

In den ersten **Nachkriegsjahren** erholte sich die Firma zunächst gut. Neben weiteren Wohnungen wurde ein Bäderhaus für die Belegschaft erbaut und diverse Schuppenanbauten im Werksgelände [9]. Mit einer Gesamtprokura **1922** an die Kaufleute **Oscar Schmidt** und **Emil Lohse** verstärkten die Gesellschafter die Leitungsspitze der Firma. Im erhofften Aufschwung **verstarb 1924** unerwartet Vorstand und Gesellschafter **Max Bedrich** [18]. Die nachfolgende Erbgemeinschaft Bedrich hatte zwar die Hauptanteile der Gesellschaft aber keinen Einfluss mehr auf die Firmenentwicklung. Die nach **1925 verstärkt einsetzende Krise im Tafelglasgeschäft** verschonte die Fa. Wilh. Hirsch & Bedrich ebenso wenig wie alle anderen sächsischen

Tafelglasproduzenten. Die Produktion musste **1927 stillgelegt** werden. Im Januar leitete Komm.-Rat Wilhelm Hirsch die **Liquidation** ein. Mit seinem umsichtigen Verhalten wendete er einen Konkurs ab. Ihm war es zu verdanken, dass die Familien Hirsch und Bedrich nach Abschluss des Liquidationsverfahrens den Hauptanteil der Immobilien behalten konnten. Das Ende der Liquidation erlebte **Wilhelm Hirsch** nicht mehr. Er verstarb **1931** im Alter von 85 Jahren [4]. Die Nachfolge als Liquidator trat sein **Sohn Walter Hirsch** an. Die Liquidationsgesellschaft erlosch am 21. Juni **1933** und die Firma wurde aus dem **Gewerberegister gestrichen** [8]. Damit war die Geschichte des Tafelglaswerkes Wilh. Hirsch & Bedrich endgültig beendet.

Abb. 2013-2/21-17

„Tafelglashüttenwerk Wilh. Hirsch & Bedrich“ in Radeberg,

Die Hüttengebäude der stillgelegten Öfen 1 und 2 in den 1930-er Jahren nach Beendigung der Liquidation



In den folgenden Jahrzehnten hatten die **Immobilien** noch eine wechselvolle Geschichte. Der Familie Bedrich bzw. der Erbgemeinschaft Bedrich gehörte das ehemalige Betriebsgelände an der **Pillnitzer Straße**. Der Verkauf und das Verpachten sowie der Besitzerwechsel von Einzelgrundstücken, Wohnhäusern und Fabrikanlagen setzten sich bis in die „**Wendezeit**“ nach **1989** fort. **1990** etablierte sich dort die **kommunale Müllabfuhr**, das Dienstleistungskombinat Radeberg (DLK). Noch im gleichen Jahr stieg die Fa. **Nehlsen** aus Bremen (Müll- und Abfallentsorgung) bei der DLK ein und erwarb mit dieser Firma auch das meiste Fabrikgelände des einstigen Glaswerkes Wilh. Hirsch & Bedrich. Zusätzlich kaufte die Fa. Nehlsen die Immobilien der ehemaligen **Sächsischen Glasfabrik an der Pillnitzer Straße**. Die meisten bis Ende des 19. Jahrhunderts errichteten Industriebauten der Glashütten in der Pillnit-

zer Str. und einige ihrer Wohnhäuser wurden in den letzten 20 Jahren **abgerissen**. Nur noch das ehemalige Hüttengebäude für die Glasschmelzöfen 1 und 2 ist in seiner Grundsubstanz erhalten geblieben. Mehrfach baulich verändert, ist dem Gebäude heute nicht mehr anzusehen, dass dort 48 Jahre Tafelglas produziert wurde.

Nachdem die Firma **Nehlsen 2001** eine Aktiengesellschaft geworden war, wurden in Sachsen mehrfach die Unternehmensstrukturen und Bezeichnungen der Firmenstandorte verändert. Der Nehlsen-Standort Radeberg heißt heute „**Neru GmbH & Co. KG**“ der Sitz der Firma befindet sich in Niederrau-Gröbern. Zum Standort Radeberg gehören die Immobilien in der Pillnitzer Str. 1 bis 7.



Die Doppelhäuser der ehemalige **Wohnsiedlung** für die Glasmacher in der Pillnitzer Straße sind in Privatbesitz.

Sie wurden von ihren neuen Eigentümern individuell und nach modernen Bedürfnissen baulich verändert.

Abb. 2013-2/21-18

Das ehemalige Hüttengebäude für die Öfen 1 und 2, Lagergebäude der Fa. Nehlsen (Foto Mauerhoff 2013)



Abb. 2013-2/21-19

Das ehemalige Mehrfamilienhaus in der Pillnitzer Str. 7, Bürohaus der Fa. Nehlsen (Foto Mauerhoff 2013)



Abb. 2013-2/21-20

Die Doppelhäuser in der Pillnitzer Str. Nr. 9/11, 13/15 und 51/53, 55/57, 59/61 (Foto Mauerhoff 2013)



Abb. 2013-2/21-21

Die Mehrfamilienhäuser Pillnitzer Str.63 und die nicht mehr bewohnbare Nr. 65 (Foto Mauerhoff 2013)



Auf dem östlichen Teil des ehemaligen Firmengeländes, auf dem ab **1899** eine komplette **Hüttenanlage** mit **2 Streckhütten** errichtet wurde (Lageplanausschnitt von 1899), befindet sich heute der Stadtwirtschaftshof der Stadt Radeberg. Von den einstigen Bauwerken sind die zuletzt gebaute Streckhütte (Abb. 22, rot eingezeichnet) und der Schneid- und Packschuppen erhalten geblieben.

Abb. 2013-2/21-22  
Lageplan vom 24.08.1899 (Ausschnitt)

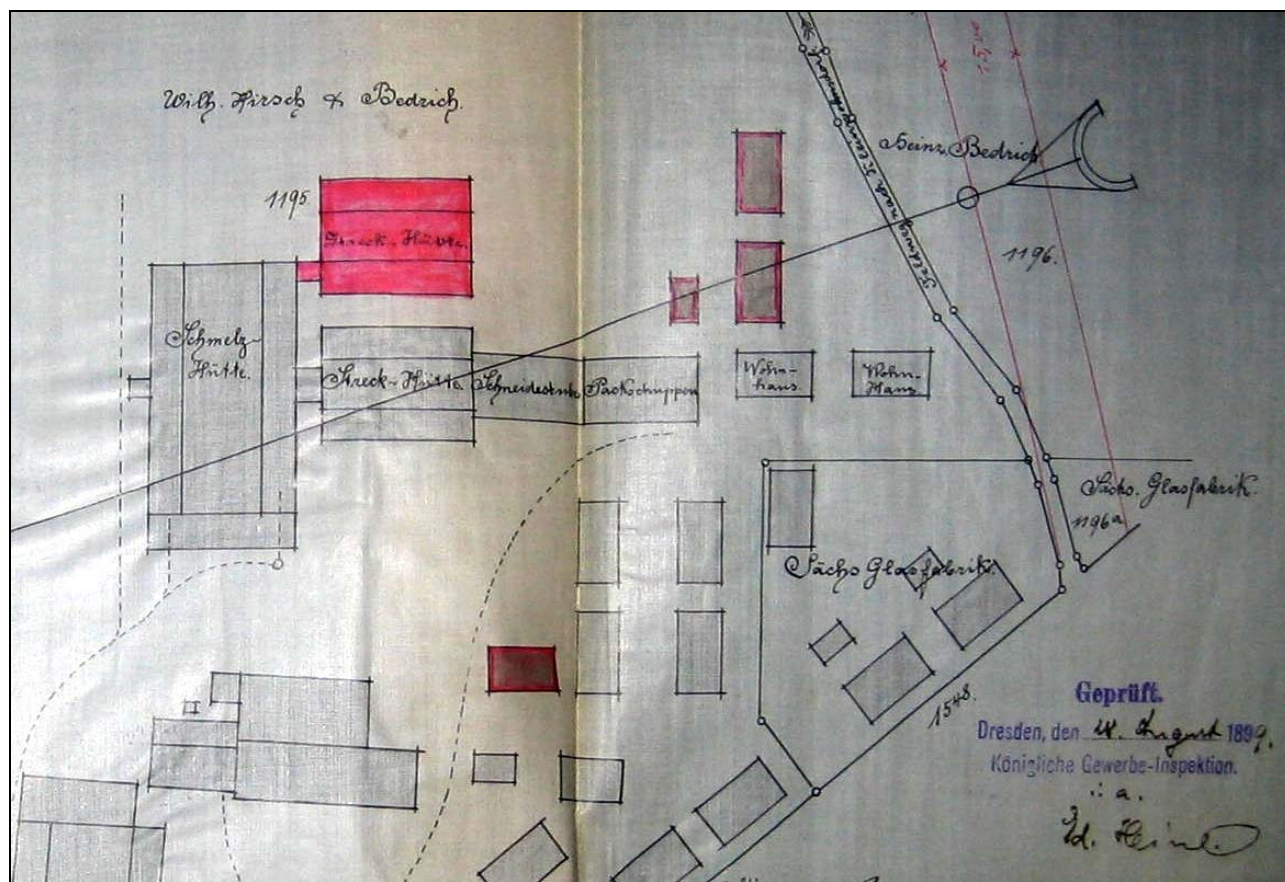


Abb. 2013-2/21-23  
Ehemalige Streckhütte, Eingang (Foto Mauerhoff 2013)



Abb. 2013-2/21-24  
Ehemalige Schneid- und Packschuppen (Foto Mauerhoff 2013)



#### Quellennachweis:

- [1] Kühnert, Herbert, Urkundenbuch der Thüringer Glashüttengeschichte, Franz Stein Verlag Wiesbaden 1973, S. 404-406
- [2] Blau, Josef, Glasmacher im Böhmer- und Bayerwald, Familien-Kunde, Morsak-Verlag Grafenau 1984, S. 117-120
- [3] Kunze, Klaus, Glasmachersippenbuch Werra-Weser-Bergland, Heikun-Verlag Uslar 2000, S. 185
- [4] Mauerhoff, Dietrich, Die Kommerzienräte Wilhelm und Max Hirsch, Radeberger Blätter, Heft 05 (2007), S. 92 ff.
- [5] Mauerhoff, Dietrich, Die Glashütten in Radeberg und Umgebung, Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree, Heft 2, Museum Westlausitz Kamenz, 2003, S. 13, 23
- [6] Dralle, R., Keppler, G., Die Glasfabrikation, II. Band, Oldenbourg Verlag, München / Berlin, 2. Auflage 1931, S. 783, 784
- [7] Stadtarchiv Radeberg 3240
- [8] Sächsisches Hauptstaatsarchiv (SHSTA) 208/91, S. 77-79
- [9] Bauarchiv Radeberg 1197 B xxx cm
- [10] Reichsgesetz vom 15.06.1883, Gründung von Betriebskrankenkassen
- [11] Stadtarchiv Radeberg 1157
- [12] Schmuztler, Peter, Die Werkswohnungen der Radeberger Glashüttenarbeiter, Radeberger Blätter Heft 4 (2007), S. 78-80
- [13] Schreiben der Fa. Wilh. Hirsch & Bedrich an die Stadtverwaltung Radeberg vom 28.12.1901 (Stadtarchiv 1154)
- [14] Radeberger Zeitung, Das Echo mit Amtsblatt vom 10.08 und 19.09. 1902
- [15] Stadtarchiv Radeberg 1149
- [16] ebenda, Schreiben des Radeberger Bürgermeisters an Dr. Schupp München vom 10.10.1935
- [17] SHSTA Dresden Amtsgericht Radeberg 313, Protokoll der Generalversammlung des Verein Sächsische Tafelglashütten GmbH vom 18.01.1913
- [18] Daten aus Grabanlagen Familien Hirsch und Bedrich, Friedhof Radeberg

#### Bildnachweis:

- Abb. 1 bis 11, 13, 14 und 22 Stadtarchiv Radeberg 3240
- Abb. 12 und 17 Fotos Sammlung Schloss Klippenstein
- Abb. 15 Radeberg in Wort und Bild 1906, Verlag Jülich Chemnitz, S. 31
- Abb. 16 Adressbuch der Glasindustrie 1911
- Abb. 18 und 19 Foto Mauerhoff, Frühjahr 2013 (mit Genehmigung der Fa. Nehlsen)
- Abb. 20, 21, 23 und 24 Foto Mauerhoff, Frühjahr 2013



Siehe unter anderem auch:

- PK 2008-3 SG, Beiträge von Dietrich Mauerhoff in PK 2000-1 - 2008-2  
 PK 2010-4 Leuschel, Montagstreff mit Dietrich Mauerhoff - der Glasfachmann im Rödertal  
 PK 2013-1 Mauerhoff, Flachglas war lukrativer als Pressglas -  
 Zur Geschichte des „Tafelglashüttenwerkes M. & E. Hirsch“ in Radeberg

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
 suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-musterbuecher-walther-1945.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-musterbuecher-walther-1945.pdf) . P 2002-1  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-radeberg-1890.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-radeberg-1890.pdf) ..... PK 2002-5  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-tafelaufsaeetze-walther.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-tafelaufsaeetze-walther.pdf) ..... PK 2003-2  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-walther-designer.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/mauerhoff-walther-designer.pdf) ..... PK 2003-4  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-mauerhoff-ddr-ostglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-mauerhoff-ddr-ostglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-3w-mauerhoff-uranglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-3w-mauerhoff-uranglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-mauerhoff-scheiner.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-mauerhoff-scheiner.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-grossmann.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-grossmann.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-prescher.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-prescher.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-wagenfeld.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-mauerhoff-wagenfeld.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-mauerhoff-trepte.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-mauerhoff-trepte.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-4w-mauerhoff-ausstellung-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-4w-mauerhoff-ausstellung-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-mauerhoff-brockwitz-ankerglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-mauerhoff-brockwitz-ankerglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-mauerhoff-saechs-glasfabrik-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-mauerhoff-saechs-glasfabrik-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-mauerhoff-pk-treffen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-mauerhoff-pk-treffen.pdf) (Radeberg)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-mauerhoff-radeberg-pressformen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-mauerhoff-radeberg-pressformen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-mauerhoff-scheckthal-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-mauerhoff-scheckthal-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-mauerhoff-scheckthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-mauerhoff-scheckthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-mauerhoff-walther-pressformen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-mauerhoff-walther-pressformen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-mauerhoff-glasax-walther.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-mauerhoff-glasax-walther.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-mauerhoff-radeberg-roensch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-mauerhoff-radeberg-roensch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-bischofswerda.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-bischofswerda.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-mauerhoff-bierkruege.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-mauerhoff-bierkruege.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-mauerhoff-rabima.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-mauerhoff-rabima.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-kamenz-sindorf.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-kamenz-sindorf.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-scheckthal-broschuere.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-scheckthal-broschuere.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-scheckthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-mauerhoff-scheckthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-mauerhoff-beitraege.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-mauerhoff-beitraege.pdf)  
 (2000-1 - 2008-2)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-mauerhoff-glasmacher-choere.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-mauerhoff-glasmacher-choere.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-mauerhoff-walther-wagenfeld.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-mauerhoff-walther-wagenfeld.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-mauerhoff-hirsch-altenburg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-mauerhoff-hirsch-altenburg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf)  
 (Radeberger Glashüttensterben 1929)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-mauerhoff-walther-perlit.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-mauerhoff-walther-perlit.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-mauerhoff-brockwitz-ausst-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-mauerhoff-brockwitz-ausst-2009.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-mauerhoff-stanka-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-mauerhoff-stanka-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal-ansichten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal-ansichten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal-hirsch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal-hirsch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-friedrichsthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-milchglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-mauerhoff-milchglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-mauerhoff-hirsch-arnsdorf.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-mauerhoff-hirsch-arnsdorf.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-mauerhoff-hirsch-enkel.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-mauerhoff-hirsch-enkel.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-mauerhoff-schmidt-entwerfer.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-mauerhoff-schmidt-entwerfer.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-leuschel-mauerhoff-roedertal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-leuschel-mauerhoff-roedertal.pdf)



[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-doebern.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-doebern.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-hartglas-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-hartglas-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mauerhoff-weitersglashuette-carlsfeld.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mauerhoff-weitersglashuette-carlsfeld.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-mauerhoff-radeberg-maschinenglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-mauerhoff-radeberg-maschinenglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mauerhoff-hirsch-e-m-tafelglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mauerhoff-hirsch-e-m-tafelglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mauerhoff-kronleuchter-oper-duesseldorf.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mauerhoff-kronleuchter-oper-duesseldorf.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirsch-bedrich-radeberg-tafelglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirsch-bedrich-radeberg-tafelglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirschhuette-1933.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirschhuette-1933.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirsch-bedrich-radeberg-tafelglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-mauerhoff-hirsch-bedrich-radeberg-tafelglas.pdf)

